

Funkamateure im Fernmeldemuseum

Delegation aus Eschwege auf Bildungsfahrt

Eschwege – Zum Tag der offenen Tür aus Anlass des 25-jährigen Bestehens des Fernmeldemuseums in Mühlhausen hat eine Delegation der Eschweger Funkamateure das historische Technikmuseum besucht.

Die gesamte Entwicklung des drahtgebundenen Kommunikationsaustauschs, beginnend im 19. Jahrhundert, wurde dort präsentiert, erläutert und vorgeführt. Auch die späteren funktionierenden Drehwähler der Vermittlungstechnik mit ihren klappernden Relais und Klängen bei ihrer mechanischen Suche nach den Verbindungen des gewünschten Teilnehmers konnte man verfolgen.

Ein weiterer Schwerpunkt waren Einrichtungen der Handvermittlung, da es zu Beginn der Telefonie noch lange keine Selbstwahl gab. Das war der Beginn des „Fräuleins vom Amt“. Alles konnte funktionierend zwischen verschiedenen alten Telefonen aus zwei Jahrhunderten ausprobiert werden. Auch das Bell'sche Telefon aus dem Jahr 1885 war mit weiteren historischen Telefonen zu bestaunen. Die Entwicklung der elektronischen Vermittlungstechnik sowie die kom-

plexe Nebenstellentechnik für Industrie- und Bürovernetzungen wurde detailliert gezeigt und beschrieben.

Eine weitere Ausstellung zeigte die Entwicklung des Fernschreibens – beginnend mit Morsetasten, die bei Bedienung ihre Botschaften mit kurzen und langen Signalen auf einen Papierstreifen schrieben. Über Drahtverbindungen gesendet und auf Papierstreifen wieder ausgedruckt, erreichte die Nachricht den Empfänger. Spricht man heute bei der modernen Digitalisierung von Nullen und Einsen, so war die Morseübermittlung mit dem langen und kurzen Impuls sozusagen schon vor über 100 Jahren der Vorreiter der Digitalübertragung.

Viele moderne Fernschreiber des 20. Jahrhunderts konnten noch funktionierend getestet werden. Im Untergeschoss des Museums konnte man eine umfangreiche Kabelsammlung sehen, bestehend aus Eisen, Bronzedraht oder Kupferdraht mit Papierisolierung bis hin zu supermodernen Glasfasern.

Ein lohnender Besuch für technisch Interessierte, so das Fazit der Eschweger Funkamateure.

red/esp



Fernmeldemuseum Mühlhausen: historische Telefone des 19. Jahrhunderts: mittig: das Bell'sche Telefon aus dem Jahr 1885.

FOTO: FUNKAMATEURE/NH